

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 93 (1967)
Heft: 17

Artikel: Unser Dorforiginal
Autor: H.G.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-506593>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

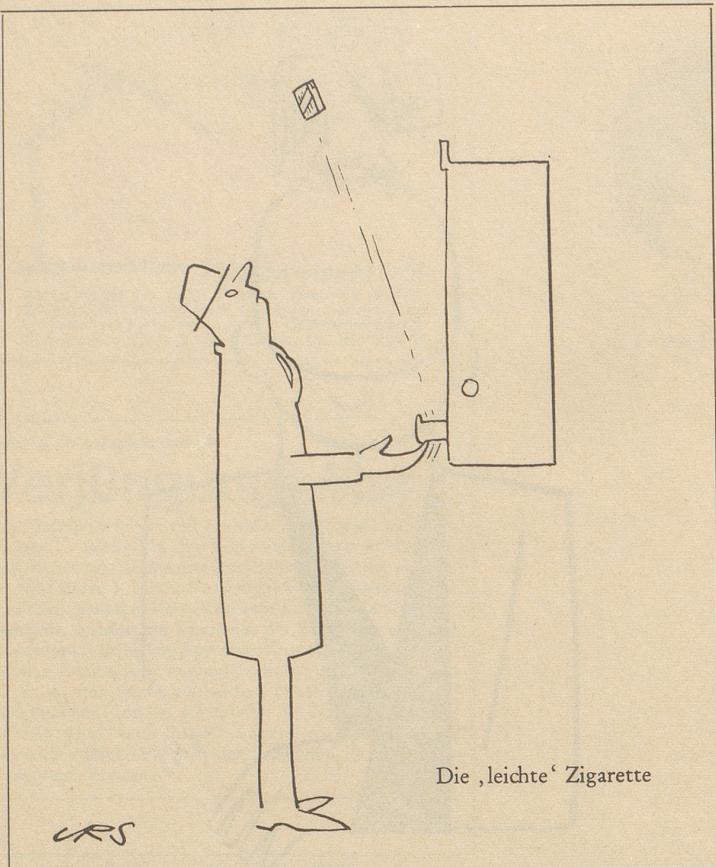
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>





**Bitte
weitersagen**

Ein kleiner Geist
ist selten still,
er spricht, und spricht,
und spricht.

Doch grade was er
scheinen will
ist er natürlich
nicht.

Mumenthaler

Unser Dorforiginal,
das ich neulich traf und frage,
was es so mache, antwortete mir:
«Bim Ässe lig ich füré, bim Trinke
hindere, und bim Schaffe schtan
ich uf dSiite.» HG

Während der Aspirantenschule der Infanterie

bestanden wir unseren 100-km-Marsch. Um den Lauf etwas angenehmer zu gestalten, hatten wir ein kleines Taschenradio mitgenommen, das uns auch über die Nacht hinweghalf. Gegen Morgen aber kam die berühmte Krisenzeit, so daß wir beschlossen, zu unserer Aufmunterung um 4.30 Uhr den «Deutschlandfunk» einzustellen ... Dieser begrüßte seine Hörer mit fröhlichen Worten und anschließend musikalisch mit dem Lied: «Das Wandern ist des Müllers Lust!» AB

Offene Krampfadern hartnäckige Ekzeme

eitriges Geschwüre bekämpft auch bei veralteten Fällen die vorzügliche, in hohem Maße reiz- und schmerzlindernde Spezial-Heilsalbe **Buthaesan**. Machen Sie einen Versuch. 3.95, 6.30, Klinikpack. (5fach) 23.50. In Apoth. u. Drog.



Warum gehen die Leute ausge-
rechnet dann ins Konzert, wenn
sie den Husten haben?

F. R., Basel

Warum müssen Conférenciers nicht zuerst eine Eignungsprüfung machen, bevor sie auf die Bühne dürfen?

E. B., Lichtensteig

Warum haben die sprichwörtlich pünktlichen Schweizerbahnen immer dann Verspätung, wenn ich reise?

W. v. A., Luzern

LEBENSKUNST IN RATEN



Den Neidgenossen gesagt

So schlimm fast wie die Stehlsucht
der bösen Kleptomanen-Gilde
sind Mißgunst, Neid und Scheelsucht,
so sagte jüngsthin leichthin Hilde,
die eine meiner vielen Nichten,
der ich bereit bin beizupflchten.
Die Mißgunst und der blasse Neid
verschwenden eine Masse Zeit,
indem sie unmutvoll betrachten,
wie andre es viel weiter brachten.
An allen Menschen weit und breit
und in der Nachbarschaft umher
entdeckt der haßerfüllte Neid:
die haben Geld wie Sand am Meer.
Nun muß es erstens mit dem schlimmen
Verdacht des Neidbolds gar nicht stimmen
und zweitens hab' ich den Verdacht,
daß Geld allein nicht glücklich macht!
Ins Stammbuch all den Neidgenossen,
die nur ins Geld und Kleid verschossen.

Richard Drews